

The Bio Twilight Warrior Secret

Von abgemeldet

Das Erwachen

Es war früher Morgen in San Francisco. Der dunkle Himmel war wolkenverhangen. Er hatte eine violettähnliche Farbe. Es regnete im Strömen. Auf den Straßen waren einige Pfützen. Immer wenn ein Regentropfen auf Wasser traf bildeten sich einige Kreise. Überall hörte man das laute Prasseln des Regens. Von den Regenrinnen einiger Häuser floss auch einiges an Wasser nach Unten. Es war eiskalt. Nur wenige Menschen waren in der Umgebung. Die , die draußen waren trugen Regenschirme. Bei vielen von ihnen hatte die Kleidung dunkle Flecken von dem Regen. Sobald sie durch Pfützen gingen hörte man laute Platschgeräusche. An den Glasscheiben der Umgebung waren auch viele Regentropfen. Einige der Regentropfen liefen langsam hinunter und zogen einige Striche von Wasser hinter sich her. Überall in der Umgebung war ein leicht grünliches Licht. In Abständen zogen einige helle , kleine Spuren von Wasserdampf , der durch den Regen aufgewirbelt wurde durch die Umgebung. Nichts geschah. Auf einmal war in der gesamten Umgebung ein seltsames Geräusch. Die Passanten schauten sich um , aber sahen nichts, weshalb sie auch weiter gingen, als ob nichts gewesen wäre. Niemand bemerkte , das auf dem Dach eines Hauses ein Mann erschien. Er war sehr groß trug einen langen , schwarzen Umhang und schwarze Klamotten. An seiner linken Hand waren mehrere Klingen angebracht, die in Form einer Krallenwaffe waren. Er trug 2 dunkelblaue , metallische Stiefel , in denen sich die Umgebung spiegelte. Auf seinem Gesicht war eine dunkelgrüne Maske. An den Seiten der Maske waren 2 blutrote Teile , die wie Insektenaugen aussahen. Auf einmal verschwand der Helm und man konnte ein markantes , kantiges Männergesicht erkennen. Der Typ hatte lange , schwarze Haare. In den haaren waren mehrere hellere Glanzpunkte. Seine Augen waren rot leuchtend. Über seiner Oberlippe hatte er einen kleinen Bartansatz. Nach einer Weile ging er etwas nach Norden, wo er langsam die rote Golden Gate Bridge sehen konnte. Dann aktivierte er etwas an seinem Handgelenk und ein Hologramm erschien. Das Hologramm sprach : "Restakon , denk dran! Du musst für uns die Energie Sammeln , die wir für die Öffnung der Passage benötigen!" "Verstanden!" In diesem Moment verschwand er wieder. Auf der Strasse war im Moment auch nicht mehr los. Auf einmal erschienen einige Leute in der Uniform von Sternenflottenkadetten. Überall an den Uniformen waren dunkle Flecken von Wasser. Eine der Kadetten hatte schwarze haare , die in einem Zopf endeten, den sie hinten herunterhängen hatte. In ihren Haaren waren einige Glanzpunkte. Sie war sehr groß und schlank . Ihre Augen hatten eine hellblaue Farbe. Ihr Name war Lena. Lena gehörte zu einer Familie von Forschern. Ihr Großvater war bei dem Genesis Projekt dabei. Sie war sehr heißblütig , aber auch egoistisch. Ihre Hobbies waren Sportschiessen und Fechten. Lena liebte einen Klassenkameraden ,

der aber seid Urzeiten mit einer Klassenkameradin namens Natsumi zusammen war. Lena hatte in Gewisserweise auch Mitleid mit Natsumi , denn sie hatte ein seltsames Familienproblem. Natsumi hatte von ihrer Geburt an die Fähigkeit telepatisch Feuer zu entfachen. An einem Tag begann ihre Mutter sie wegen ihrer Kraft zu hassen und versuchte sie sogar zu töten. Seit diesem Mordversuch hatte Natsumi eine starke Amnesie. Später war ihre Mutter vernichtet worden bei einem Unfall. Bei der Obduktion fand man heraus , irgendjemand hatte ihr Gehirn manipuliert , weswegen sie ihre Tochter so behandelte. Der spätere Geliebte von Natsumi kümmerte sich um Natsumi und sie begannen sich zu lieben. Lena hatte 2 Geschwister. Eine Schwester von ihr gehörte einer seltsamen Religion an , die ein Lebewesen verehrte , was angeblich auf dem Grund eines Ozeans am Schlafen sei. Lena hielt dies für Blödsinn. Ihre andere Schwester war in einem riesigen Höhlensystem unter dem Kontinent Afrika verschollen. Das Seltsame ist, die Regierung bezweifelt die Existenz des Höhlensystems, aber einige Legenden handeln von dem System. Lenas Lieblingsgericht war Paella. Ihr Lieblingsfach war Biologie. Was sie nicht mochte war Mathe. Die Schülerin neben Lena sprach : "Habt ihr auch schon gehört? Vor dem Berg Aventin in Rom wurde eine Truppe der Klingonen ermordet!" "Wie bitte?" "Ja , ich hab das Gelesen! Den Täter weis man nicht! Jemand soll auch noch gerufen haben , die Klingonen sollen fliehen!" "Moment mal , die Klingonen haben viel mit der Farbe Rot zu tun. Das ganze Ereignis ist genau , wie in einer Prophezeiung von Nostradamus!" "Wie bitte?" "Ja , ich kenne die Prophezeiungen! Ach ja , wo sind Devlin , Jason und Alexander?" "Die wurden angeblich vor einer Woche in ein Spezialtrainingscamp der Föderation geschickt. Die Koordinaten sind auch noch angeblich geheim!" "Sind die vielleicht irgendwo anders? Einige Nachrichtenleute erzählen auch , ein seltsamer Strahl ist auf dem Weg zur Erde. Einige Sekten sehen den Strahl auch als heiliges Ereignis! Was mag das wohl bedeuten? Angeblich wird der Strahl noch von einem Trainingsschiff der Akademie verfolgt!" "Wie bitte? Wie heißt die Registernummer?" "NCC 4639800!" "Moment mal , Alexander ist doch mit dem Gleiter NCC 4639805 weggefliegen! Kurze Zeit Später wurde der Gleiter aus der Registrierdatenbank gelöscht!" "Was will man uns hier verheimlichen? Irgendwas stimmt hier nicht!" Auf einmal kam jemand schnell zu den Schülern gelaufen. Sie war sehr groß und hatte violette Haare , in denen einige grüne Strähnen waren. Ihre Augen hatten eine gelbliche Farbe. Ihr Name war Jil Perena. Jil stammte aus Cuba. Ihre Vorfahren waren Helfer von Fidel Castro während der Revolution auf Cuba. Ihr Vater war ein Admiral und ihre Mutter war eine Forscherin, die einige Leute der Sternenflotte kannte , die rätselhafte Gegenstände einer Spezies fanden. Jil hatte ein seltsames Artefakt , was den Artefakten , die dort gefunden wurden verdammt ähnlich sah. Es wurde im 20.Jahrhundert in einem Meteoriten gefunden und ging in den Besitz von Batista über. Die Vorfahren von Jil hatten das Teil während der Revolution geklaut. Jil Mochte sehr gerne Musik und erreichte schnell den Zustand eines Idols. Vor 4 Jahren starb die große Schwester von Jil und Jil konnte damit nur schwer fertig werden. Deshalb verfiel sie in eine psychische Störung , die man Hikikomori nennt und schottete sich deshalb von der Außenwelt ab. Man konnte sie wegen einer Mutation , die sie besaß nicht durch Medikamente behandeln und deshalb konnte sie erst ein Jahr Später geheilt werden. Jil war immer sehr Höflich und war bereit , sich selbst für andere zu Opfern, aber sie war auch sehr still. Ihre Lieblingsfächer waren Geschichte , Archäologie und Musik. Sie mochte kein Mathe. Ihre Hobbys waren Zeichnen und Musik. Wegen ihrem Hikikomori , wofür sie immer noch anfällig war hatte sie Probleme , Bindungen zu den Leuten aufzubauen. Während dessen in der Akademie : In dem

Raum war es stockfinster. Ein leichter Grünstich war in dem Gebiet. Es war eiskalt. An der Wand standen einige graue Schränke. Neben einem Schrank lag ein PAD mit einigen seltsamen Daten. Auf ihm stand : "Privatbesitz von Professor Josef von Braun" An der Decke waren mehrere silberne Rohre. Der Boden war aus hellen Kacheln.

Nichts geschah. Es herrschte eine gespenstische Stille. Alles war ruhig. Auf einmal erschien eine seltsame Frau im Alter von 17. Sie hatte schwarze Haare, die fast bis zu dem Ende von ihrem Hals gingen. Ihre Augen waren grünlich. Sie trug ein schwarzes Kleid und einen Minirock. Auf ihrer rechten Hand waren einige Blutflecken. Ihr Name war Minako. Minako ging langsam durch den Raum. Ihr Blick war so , als ob sie etwas verwirrt gewesen sei. Nach einer Weile fand sie das PAD und hobte es auf. Plötzlich ertönten 2 Lautsprecher des PAD : "Sprachaufzeichnung von Martin Luther King , 4 Stunden vor seinem Tod! Ey , was soll das? Wer sind sie überhaupt? Wieso haben sie mich mit diesem Virus infiziert! Nehmen sie das Teil aus meinem Körper , oder ich werde alles der Öffentlichkeit erzählen! Auch , das ihre Organisation existiert!" "Was ist das für eine Aufzeichnung? Welche Organisation? Wieso besitzt mein Vater diese Aufzeichnung? War das etwa doch kein Blödsinn , das die Müllverbrennungsanlage , die mein Vater für die Regierung miterbaute also doch für einen anderen Zweck dient?"

Während dessen gingen die Schülerinnen um Lena gerade in die Akademie. Sie kamen in eine große Halle. Die Wand , in der auch die Eingangstür war , war komplett aus Glas. Der Raum war hell erleuchtet. Das Licht hatte eine blaue Farbe. In der Mitte des Raumes standen mehrere Säulen aus Marmor. Es herrschte eine angenehme Temperatur. An den Wänden rechts und links vom Eingang waren mehrere Türen , die zu Bereichen von Klassenräumen führten. In dem Raum herrschte ein regelrechtes Gedränge. Viele Schüler waren im Raum. Auf einmal geschah es , einige seltsame Männer kamen in den Raum. Diese Männer trugen Kapuzen und seltsame Tintenfischmasken. Plötzlich gingen sie auf ein Podium in der Mitte des Raumes und einer von ihnen sprach mit lauter Stimme: "Lasset uns ein Opfer für den Gott bringen , der unter Wasser im Pazifik ruht, aber bald aus seinem ewigen Schlaf erwachen wird. Seht her!" Plötzlich geschah es , der große Bildschirm im Raum aktivierte sich und was man darauf sah , verschlug den Leuten die Sprache. Auf dem Bild , das von einer Kamera einer Sonde um Vulkan geschossen wurde sah man , wie ein riesiges Objekt sich in Richtung der Erde bewegte. Es war ein riesiger Lichtstrahl , der von einem kleinen Schiff verfolgt wurde. Lena war erschreckt als sie das sah. Sie fragte sich , was das sein könnte und was es wohl bewirken würde. Ihre Atmung war heftiger. Man konnte ihr ihre Aufregung richtig anmerken. Sie wusste , irgendwas stimmte da nicht, obwohl sie nicht wusste , was da los war. Auf einmal blinkte dieser seltsame Stein , den sie immer bei sich trug. Nach kurzer Zeit bemerkte sie es und guckte sich um und sah , der Stein von Jil blinkte auch auf die selbe weise. Da geschah es , die Kamera zoomte auf ein Schiff , was den Strahl verfolgte. Sie zoomte immer näher , bis man ein Fenster genau erkennen konnte. In dem Fenster war ein Typ , den Lena genau kannte, es war der Geliebte von Natsumi. Lena war schockiert von dem , was sie da sah und fragte sich , was der Geliebte von Natsumi dort wohl machen würde. Steckte er vielleicht mit diesem angeblichen Gott unter einer Decke?

Während dessen standen Admiral Isabell und Admiral Haruka Torens am Rand des Raumes und beobachteten das , was geschah. Haruka sprach : "Isabell ,was halten sie eigentlich davon?" "Nicht besonders viel. Ich weis nicht , was diese Sekte eigentlich ist, die seid 3 Wochen hier rumlungert und irgendeinen Schwachsinn von einem Gott , der

im Pazifik liegt rumerzählt." "Vielleicht ist das gar kein Schwachsinn. Im 20. Jahrhundert haben Teleskope seltsame Geräusche aufgezeichnet, die aus dem Mehr zu kamen schienen. Einige Leute meinten damals, die Geräusche würden sich wie Tierlaute anhören. Man konnte nicht herausfinden, woher die Geräusche stammten. Zudem würde es passen, das die Berichte um so eine Kreatur stimmen, denn seit dem Auftauchen des Strahls vor genau 3 Tagen haben sich Überschwemmungen gehäuft. Tokyo, Neu Dehli und Hong Kong wurden vorsorglich evakuiert, da die Wissenschaftler glauben, die Städte könnten einer Riesenflutwelle zum Opfer fallen. Der Energiestrahle, den man eben gesehen hatte sollte seltsamerweise von dem Planeten herkommen, auf denen wir die Testpersonen für diese Artefakte schickten. Ach ja, hast du es gehört? Die komplette Besatzung einer Ferengi Dilithiummine, die irgendeinen Mech gefunden hatte, der ähnlich wie die, du weißt schon, diese Technologie, die einige Archäologen gefunden haben und" Auf einmal kam Natsumi und sprach: "Von welchen Artefakten redet ihr eigentlich?" Haruka antwortete hastig: "Es ist nichts von Bedeutung, wir haben nicht über irgendwas geredet, das wirklich passierte. Ähm. Verstehst du, wir beide haben, Moment mal, ach ja eine Holodecksimulation laufen lassen." Auf einmal ging Isabell weg und sprach: "Mir wird das alles jetzt zu Bund. Ey Kadetten! Schluss mit eurer Versammlung! Der Unterricht hat begonnen! Also, Abmarsch in eure Klassen! Aber ZZ, ziemlich zügig!" In diesem Moment verließen die Schüler den Raum. Natsumi ging auch zu ihrem Klassenraum. Sie ging durch einen dunklen Korridor. Das wenige Licht im Raum hatte eine hellblaue Farbe. Es herrschte eine gespenstische Stille. Natsumi sprach leise zu sich: "Heute haben wir bald frei. Ach, ist mir doch egal. Verdammte, wo ist nur mein Geliebter? Wahrscheinlich wird er von dem Strahl getötet worden sein! Das ist nur meine Schuld! Ich bin es Schuld! Ganz allein! Verdammte! Wieso war ich denn nicht bei ihm und bin mit ihm auf diese komische Expedition gegangen. Wieso konnte ich ihm nicht helfen? Wieso nicht? Wieso? Ich kann meinen Freunden meistens nicht helfen, obwohl ich von ihnen Hilfe erwarte. Man, bin ich doch eine verdammte Drecksau, deshalb. Vielleicht kann ich wenigstens herausfinden, was passiert ist! Moment mal, mein Unterricht fängt gleich an! Ach, das ist unwichtig!" In diesem Moment rannte Natsumi los. Sie ging ans Ende des Korridors und öffnete eine Klappe. Als die Klappe offen war konnte man eine Jeffries Röhre erkennen. Natsumi kletterte in die Röhre und setzte die Klappe danach wieder ein. In der Jeffries Röhre war es sehr Eng. Über Natsumi waren einige Stromkabel. Sie ging langsam immer weiter, bis sie zu dem Ausgang der Röhre kam. Sie kam in einen kleinen Raum. Die Wände des Raumes hatten eine violette Farbe. An der rechten Seite des Raumes stand ein Computer. Natsumi ging zu dem Computer und holte eine Karte aus der Tasche. Danach sprach sie leise zu sich: "Hä! Hä! Die Karte hat mir schon einmal gute Dienste geleistet. Ich hab sie meinem Mathelehrer stibitzt und meine Prüfungsergebnisse korrigiert. Hätte ich das nicht getan, wäre ich entlassen worden! So, jetzt gucken wir mal, ob es hier Aufzeichnungen von solchen Sachen gibt! Computer, suche nach Artefakten und einer Spezialmission, die vor Kurzem startete und noch nicht zurück kam!" "Bitte warten! Fundsachen: Überwachungsvideo des Testes der Morpher Artefakte." "Beschreibung dieser Artefakte öffnen!" "Die Artefakte, Morpher genannt wurden von einem Archäologenteam der Föderation auf einem Planeten gefunden. Sie sind scheinbar eines der wenigen Überbleibsel einer Hochtechnologiezivilisation, die aus unbekanntem Gründen vernichtet wurde. Die Morpher enthalten sehr viel Energie und deshalb wurden sie untersucht auf der Erde. Dabei stellte man fest, das es mit einigen Sternenflottenmitgliedern eine Reaktion gab, die dazu führte, das die

Sternenflottenmitglieder sich verwandelten. Dies klappte aber nur mit bestimmten Leuten , weil die Morpher scheinbar eine bestimmte DNS brauchen. Die Testpersonen , die sich verwandeln konnten wurden dann später von einem Unbekannten getötet, weswegen man aus einigen Kadetten neue Testpersonen auswählte. Zusammen mit den Morphern wurde aber noch einiges an Technologie gefunden und geborgen, was aber nicht aktivierbar war. Zu dieser Technologie gehörten riesige Mechs und Motorräder. Zuerst stimmte die Sternenflotte einem Test auf einer Außenmission nicht zu. Man fand heraus , das der Tal Shiar das Testprojekt ausspioniert hatte." Plötzlich spürte Natsumi , wie sie von einer Hand berührt wurde. Ein kalter Schauer fuhr ihr über den Rücken. Ihre Atmung wurde schneller. Da sprach die Person , zu der die Hand gehörte : "Ja , das haben wir ja gerne! Schule Schwänzen und dann noch illegal in den Unterlagen von uns Lehrern rumsuchen! Los , verschwinde hier und gehe in deine Klasse! Ich habe u tun!" "Jawohl her Biolehrer!" Natsumi lief schnell aus dem Raum heraus und atmete erleichtert auf , das es nicht schlimmer kam. Wenigstens hab ich schon mal eine Vermutung , was mit meinem Geliebten , Devlin Stone geschah!" Natsumi ging danach in Richtung ihres Klassenraumes. Vorher zündete sie sich noch eine Zigarette an. Sie bemerkte nicht , wie auf einer Tafel ein kleines Alarmzeichen stand. Während dessen waren Lena und Jil im Park der Akademie , denn sie hatten eine Freistunde. Der dunkle Himmel war Wolkenverhangen. Die Bäume und Gräser bewegten sich langsam im Wind. Es war eiskalt. Von Weitem konnte man das Meer sehen , auf dem einige Schiffe gegen ungewöhnlich hohe Wellen ankämpften. Im ganzen Gebiet herrschte ein starker Wind , der die Haare der Beiden nach Hinten wehte. Jil und Lena gingen langsam an einem See vorbei. Nach einer Weile sprach Lena in einem leisen Tonfall : "Mann , hab ich `nen Kater! Hab wohl gestern etwas zu viel gesoffen, auf der Party! Zum Glück haben das meine Eltern nicht spitzgekriegt! Oh , wir müssen uns beeilen! Der Unterricht fängt gleich an!" Jil und Lena rannten so schnell sie konnten. Nach einer Weile kamen sie bei ihrem Klassenraum an. Auf einmal geschah es , die Tür des Klassenraumes ging langsam auf. Man konnte laute , heftige Atemgeräusche hören. Plötzlich hörte man ein Geräusch , das bei einem Schnitt entstand. Lena und Jil liefen schnell in den Raum hinein, als sie es sahen. Natsumi lag bewusstlos in der Ecke und vor ihr stand die Kreatur. Die Kreatur war Humanoid. In ihrem Gesicht hatte sie 2 große Facettenaugen. Aus seinem Mund ragten 2 lange Teile, die aussahen wie Zangen eines Käfers. Die ganze Mundpartie des Monsters war von grünem Schleim bedeckt. Das Monster trug die Klamotten des Mathelehrers. An seinem Rücken war ein seltsames Teil , das sich mit der Wirbelsäule des Monsters verbunden hatte. Die anderen Kadetten im Raum waren zusammengekauert in der Ecke. Auf einmal kam die Prinzessin der Tandamar , die Mayumi hieß und haute dem Monster mit voller Wucht einen Stuhl auf den Kopf. Das Monster blieb unberührt, aber ein klein wenig Flüssigkeit traf auf Mayumi. Da geschah es , ihr seltsames Artefakt , das sie trug begann zu leuchten. Sie hielt den Stein in die Luft. Der edelsteinförmige Gegenstand wurde immer heller und heller. Nach einer Weile kamen mehrere Strahlen aus dem Ding , die Mayumi umhüllten. Mayumi war in ein rotes Licht getaucht. Auf einmal verschwand ihre Kleidung. Ein violetter Ring aus Energie baute sich um sie auf. Auf einmal erschienen 2 Kleine Energieringe, die um ihre Füße waren und schnell nach Oben glitten. Nach einer Weile erschienen an ihren Füßen 2 schwarze Lederstiefel mit hohen Absätzen. In diesem Moment erschien auf ihrer Stirn ein gelber Strahl in Form eines V, der danach immer Schwächer wurde. Als er fast verschwand erschien ein goldenes Diadem auf Mayumis Stirn, in dessen Mitte ein grüner Edelstein war. Auf einmal blinkten ihre Unterarme auf und es erschienen

weiße Handschuhe , die ihre Unterarme bedeckten. Am oberen Anfang der Handschuhe hing jeweils bei jedem Handschuh ein rotes Band hinunter, was so lang wie der Handschuh war. An den Stiefeln erschienen in diesem Moment auch 2 rote Bänder. Nun streckte Mayumi ihre Beine weit aus. In diesem Moment erschien um ihren Torso und ihren Beckenbereich ein weißes Kleidungsstück , was ihre Oberschenkel aber nicht bedeckte und am Hals einen mittelgroßen Ausschnitt hatte. Auf einmal erschien in der Mitte dieses Teils ein blauer Edelstein und 2 dreieckige , grüne Stoffteile ähnlich denen eines Matrosenanzuges. An den Schultern von Mayumi erschienen in diesem Moment 2 weitere lange Bänder in grüner Farbe. Nun erschien an dem Edelstein eine Schleife und um den Beckenbereich von Mayumi ein dunkelblauer Minirock. Jetzt beugte sich Mayumi vor und an der Hinterseite ihres Minirocks erschien eine weiße Schleife , von der aus 2 grüne Bänder , die fast bis zum Ende ihrer Füße gingen nach Unten hingen. Das Licht um Mayumi wurde nun schwächer und um ihren Hals erschien ein silbernes Halsband. Auf einmal war wieder das normale Umgebungslicht vorhanden. Plötzlich drehte sich das Monster um. Es beugte sich zu Mayumi und öffnete seinen Mund weit. Dann streckte er seine Hand in Richtung von Mayumi aus. Auf einmal öffnete sich in der Hand des Monsters etwas und eine kleine Spitze wurde hinausgeschossen. Sie kam immer mehr und mehr auf Mayumi zu. Auf einmal geschah es , die Spitze wurde immer langsamer. Nach einer Weile zog sie einen Schweif aus hellerer Luft hinter sich her. Die Spitze kam immer näher und näher. Die Atmung von Mayumi wurde Heftiger. Da geschah es , Mayumi beugte sich nach Hinten. Die Bänder an ihren Armen und an ihrem Rock hingen senkrecht nach Unten. Plötzlich sauste das Geschoss an ihr vorbei. Mayumi spürte deutlich den Wind , den das Geschoss aufwirbelte. Plötzlich schoss der Feind ein zweites Geschoss auf Mayumi , was immer mehr auf Mayumi zu flog. Auf einmal packte Mayumi das Geschoss und stieß sich davon ab. Die Bänder an ihrer Kleidung bewegten sich auf einmal nach Oben. Ihre Atmung war sehr schnell. Sie spürte deutlich den Gegenwind. Plötzlich streckte sie ihren Fuß aus. Da passierte es , alles blieb stehen , als ob die Zeit gestoppt wurde. Plötzlich drehte sich die Perspektive , sodass man genau Mayumi von Hinten sah. In diesem Moment streckte Mayumi ihren Fuß aus und sprang in Richtung des Gegners. Sie kam immer näher zu dem Gegner. Plötzlich passierte es , der Gegner packte ihren Fuß und schleuderte Mayumi gegen die Wand. Die Bänder an Mayumi bewegten sich in die Entgegengesetzte Richtung. Als sie aufprallte, brachte sie eine Fensterscheibe zum Zerklirren. Sie spürte einen leichten Schmerz am Rücken und an ihrer linken Hand. Nach einer Weile sprang sie nach Oben und streckte ihre Hände in Richtung des Gegners. Auf einmal bildete sich in ihren Händen ein blutroter Energieball , der immer größer wurde. Von dem Energieball wurde die Umgebung leicht erleuchtet. Mayumi spürte die Hitze des Energieballes. Das Monster lief immer mehr auf Mayumi zu. Da passierte es, aus dem Energieball entstand ein riesiger Strahl , der auf den Feind zuraste. Der Strahl kam immer näher zum Feind. Nach kurzer Zeit schlug der Strahl ein und es geschah , das Monster ging lichterloh in Flammen auf. Plötzlich tropfte aus der linken Hand des Monsters ein grünlicher Schleim auf die Erde, der einen ekelhaften Gestank verbreitete. Das Monster löste sich immer weiter auf , bis es komplett weg war. Mayumi atmete erleichtert auf. Auf einmal verwandelten sich Gil , Lena , Natsumi usw. auch. Natsumi guckte sich verwundert an und sprach danach : "Ey alder , full krass konkrete Klamotten sind das!" "Ey krass , dann haben wir ja auch solche Kräfte wie Mayumi." Auf einmal aktivierte sich die Alarmsirene im Klassenzimmer. Mayumi und Natsumi waren etwas geschockt und blickten durch die Reihen. Auf einmal kam eine

Durchsage : "Die Sternenflottenakademie muss mit sofortiger Wirkung evakuiert werden! Einige Messstationen im Pazifik registrierten , eine Flut nähert sich San Francisco." "Oh Nein!" "Was machen wir nur?" Auf einmal flogen die Raben , die an einem Fenster saßen aufgeregt umher. Natsumi und Lena gingen deshalb schnell ans Fenster , um etwas sehen zu können. Auf einmal erschien Restakon vor dem Fenster . Überall auf seiner Kleidung waren dunkel Stellen , wegen dem Regen. Er sprach : "Aha , neue Krieger von unseren Feinden sind erwacht! Leider war eure Existenz nach der Vernichtung eurer Erschaffer nicht beendet!" "Ey sie , wovon reden sie da?" "Aha , mehrere Unwissende! Dann will ich es euch einmal erklären! Wir sind aus einem anderen Universum in euer Universum , um es zu erobern , aber eine sehr weit fortgeschrittene Spezies aus eurem Universum war uns im Wege! Nach einiger Zeit der Kämpfe wollten wir diese Spezies vernichten, aber diese Spezies erschuf per Genetik eine reihe von Supersoldaten , euch! Die Spezies richtete es auch so ein , das in jeder humanoiden Spezies diese Superkrieger entstehen konnten. Diese Superkrieger sind auch in der Lage , die Technologie ihrer Schöpfer zu benutzen. Später konnten wir dann diese Erschafferspezies auslöschen , aber sie verriegelten die Passage in unser Heimatuniversum. Wir waren gestrandet und versuchten zurückzukehren. Dafür brauchten wir aber eine Energie , die wir mit Geräten aus der Charaktereigenschaft Toleranz von intelligentem Leben nehmen konnten, wobei diese Leute aber ihre Toleranz völlig verloren, was uns aber egal ist , denn diese Eigenschaft braucht man unserer Meinung nach eh nicht! Man kann die Eigenschaft den Leuten aber zurückgeben mit Hilfe der Energie. Ein Nebeneffekt der Vernichtung der Schöpfer von euch ist , das nur die Besten von euch Superkriegern auf den Heimatplaneten eurer Schöpfer zurück könnt, wo ihr aber auch stärker werden könnt. Diese Gottheit , an die diese Sekte glaubt ist von uns erschaffen worden, als Biowaffe, geriet aber außer Kontrolle und stürzte in den Pazifik , wo sie in eine Art Stasis verfiel! Wir versuchten diese Kreatur schon oft erfolglos zu bergen!" "Weißt du etwas über dieses Geheimprojekt , was mit diesen komischen Gegenständen , Morpher genannt zu tun hatte?" "Nein! Die Morpher sind aber Gegenstände , die Gebaut wurden , um die Verwandlung weiter zu ermöglichen , als irgendwann wegen mangelnder Energie die Verwandlung in Supersoldaten nicht mehr möglich war. Die Morpher zapfen eine Energiequelle eurer Erschafferspezies an und ermöglichen so die Verwandlung. Morphertechnologie wurde in vielen Gebieten verkauft , aber nicht bei der Föderation und den Hydranern. Deshalb kannte die Föderation auch die Morpher vorher nicht. " "Wieso sind die nicht bis in die Föderation gekommen?" "Ratet mal , wieso Admiral Jorana Praxta und Admiral John Karenta häufig das Betreten von einigen vielen Planeten verbieten ließen, bevor sie von 4 Klingonen auf mysteriöse Weise ermordet wurden? Ratet auch mal , wieso die Autopsie ergab , das diese Leute direkt nach der Geburt gestorben waren? Was glaubt ihr wohl , warum diese Leute einen seltsamen Schleimsack im Gehirn hatten? Diese beiden Leute gehörten zu uns! Wir versuchten über dem Selben Wege die Gorn davon abzuhalten , diese Technologie zu bekommen , aber das klappte nicht! Wir fanden aber heraus , die Klingonen arbeiteten für jemand anderes, wir konnten aber nicht herausfinden, für wen! Wir fanden nur heraus , das dieser Auftraggeber der Klingonen die Wahlen auf Vulkan , Andor , Terellia , Tau Ceti , Betazed und einigen anderen Welten manipulierte zu Gunsten von einigen bestimmten Kandidaten , die alle nur eine Sache gemeinsam hatten, vor 6 Jahren waren all diese Leute zu Besuch in Sibirien , genau an dem Tag , als sich über ganz Sibirien der Himmel grün färbte. Für diese Verfärbung haben wir keine Erklärung und eure Wissenschaftler auch nicht. Vor einigen Jahren währe uns beinah eine Frau

namens Eliza Johnson auf die Schliche gekommen. Sie hat angedroht , zu verraten , wer die Admiräle wirklich waren. Wir mussten handeln und sorgten zum einen dafür , das Eliza zwangsweise auf eine Kolonie am Rande des Föderationsgebietes umsiedeln musste und keinen Kontakt zur Presse mehr hatte. Später bekam sie auch einen Sohn, dessen Name irgendwie mit Z anfang. Er wird meines Erachtens eine besondere Bedeutung haben , aber genug gequatscht! Ich habe noch etwas zu tun! Ach ja , diese Helfer eurer Freunde unter diesem Devlin , die von dem Planeten stammten, wo sie eine Mission geleitet hatten die sich genauso wie ihr verwandeln konnten haben wir heimlich umgebracht!" Auf einmal verschwand der Typ spurlos. Im Klassenzimmer war es ruhig. Nichts geschah. Es herrschte eine gespenstische Stille. Auf einmal hörte Natsumi ein seltsames Rascheln. Erschreckt blickte sie durch die Gegend , aber es war verschwunden. Nach einer weile atmete sie erleichtert auf. Da geschah es , die seltsamen Geräusche kamen wieder. Die Atmung von Natsumi wurde heftiger. Ihr Herz schlug so laut , das man es hören konnte. Sie ging langsam vorsichtig nach Vorne. Bei jedem ihrer Schritte hörte man, wie das Papier, was am Boden lag Geräusche von sich gab. Da geschah es , die Geräusche waren wieder weg. Natsumi hatte das Gefühl , das da irgend etwas war. Man konnte leise hören , wie es aus dem Wasserhahn des Klassenzimmers tropfte. Natsumi ging immer weiter nach vorne und guckte sich um , sie sah aber nichts außer einer mysteriösen Schleimspur , die von den Resten des Monsters in ihre Richtung führte. Natsumi schaute sich immer mehr um , aber im Zimmer war nichts. Plötzlich passierte es , Natsumi spürte irgendetwas Kaltes an ihrem Bein , was immer mehr nach Oben ging. Sie erschreckte sich und schrie laut. Da spürte sie , wie etwas in ihren Oberschenkel stach. Lena hörte den Schrei und guckte zu Natsumi. Sie sah , wie ein spinnenartiges Monster , was überall an seinem Körper schleim hatte langsam an dem linken Bein von Natsumi hochkletterte. Deshalb nahm sie ein PAD , was am Boden lag und haute damit auf das Monster. Das Monster viel von dem Bein und lag tot auf dem Boden. Natsumi atmete erleichtert auf. Auf einmal sprach Jil : "Ich seh mal besser nach , woher das Monster kam und ob es nicht noch mehr von den Biestern gibt!" Dann ging sie los in Richtung der Überreste des großen Monsters und sah , neben dem Lehrerpult lag etwas, was aussah , als ob es von etwas anderem abgerissen wurde. Es hatte 9 Verästelungen , an denen gelbliche Eier hingen , in denen man kleinere Versionen der Spinnenmonster erkennen konnte. An dem Teil hing grünlicher Schleim und ein wenig rote Flüssigkeit. Am Fenster konnte man sehen , das es ein Gewitter gab. 3 riesige Blitze zuckten bedrohlich am Nachthimmel, was man auch laut hören konnte. Der Regen prasselte laut gegen die Fensterscheibe. Durch das Wasser war teilweise die Sicht nach Draußen versperrt. Nach einer Weile nahm Jil ihre Hände nach Oben und konzentrierte sich. Auf einmal entstand ein Energiestrahle , der immer mehr auf die Eier zuflog. Der Energiestrahle tauchte einen teil der Umgebung in ein grünes Licht. Nach kurzer Zeit setzte der Energiestrahle die Eier in Brand. Während dessen öffnete Mayumi ein Fenster wieder und schaute nach draußen. Ganz weit hinten im Meer sah sie ein seltsames Objekt und sprach : "Ey schaut mal , da ist irgendwas im Meer!" Natsumi lief in diesem Moment zum Schrank und holte ein Fernglas, was sie danach Mayumi zu warf. Mayumi fing das Fernglas und guckte dadurch. Sie sah , das Objekt war ein riesiger Flügel , der aussah wie der Flügel einer Fledermaus. Unter den Flügeln breitete sich langsam eine Flutwelle aus. Die Flügel wurden immer mehr und mehr auseinandergespreizt. Auf einmal geschah es , eine riesige grüne Hand , die überall mit Schleim bedeckt war kam aus dem Wasser. Das Ganze Gebiet um die Fledermausflügel war von einem mysteriösen Licht erhellt, was genau so aussah wie dieses Licht auf der Videoübertragung , die da im

Zusammenhang mit der Sekte abgespielt wurde. Mayumi sprach erschreckt : "Schaut mal , dieses Monster wovon diese einen komischen Sektenmitglieder geredet haben ist gerade dabei zu erwachen. " "Gehen wir am Besten aus dem Gebäude , um es weiter zu beobachten!" Jil , Mayumi, Lena , und der Rest gingen nach draußen. Im Flur war es ruhig. Nur wenige Leute waren dort. Die Gruppe ging immer weiter. Auf einmal hörten sie , wie sich 2 Admiräle unterhielten : "So , wir haben jetzt etwas herausgefunden!" "Was denn? Kann es uns gegen dieses Monster nützen?" "Glaub schon! Wir haben herausgefunden , es kann durch spezielle Teilchen angelockt werden. Vielleicht werden wir versuchen , das Monster in den Weltraum zu locken!"

Während dessen in einem Shuttle in der Nähe des Marsmondes Phobos:

Das Licht war gedrosselt. In dem Raum war nur sehr wenig. Mehrere Leute saßen in dem Raum. Einer von ihnen war Devlin Stone. Devlin war sehr Charismatisch und die ideale Führungsperson. Er war der Anführer einer Kadetteneinheit. Er hatte auf der Akademie und in anderen Bereichen gute Leistungen , war aber niemals mit dem zufrieden , was er erreichte. Des weiteren reagierte er immer besonnen und versuchte alles ohne Gewalt zu lösen , sofern es ihm möglich war, aber wenn es nicht anders ginge , wurde er auch ab und zu gewalttätig. Devlin Stone war kein Einzelkind , sondern hatte eine Schwester. Diese sah mit 5 Jahren mal eines Nachts ein ultrahelles Licht. Seitdem rauchte sie häufig eine seltsame Pflanze von Vulkan. Devlin konnte dies nicht verstehen. Bei dem Testprogramm reagierte der Blue - Morpher auf Devlin. Neben Devlin stand Jason Walker. Er wollte eigentlich die Akademie verlassen , doch dann wurde er zum Testprogramm, in dem die Morpher getestet wurden genommen und der Red - Morpher reagierte auf ihn. Jason wirkte oft auf die Menschen Emotionslos , arrogant und kalt, wegen seiner pessimistischen Einstellung und seinem Zynismus. Er hatte auch ein leicht asoziales Verhalten an den Tag gelegt , weswegen er Probleme an der Schule hatte. Dies wollte der Biolehrer beinahe zum Vorwand nehmen , ihn von der Schule zu verweisen , um zu vertuschen , das der Biolehrer illegale Einkäufe tätigte. Neben ihm stand Alexander Mc. Knight. Er war als einer der wenigen Zivilisten für das Testprogramm auserwählt wurden und es kam zu einer Reaktion mit dem Black - Morpher. Alexander ist sehr spirituell, da er in einem buddhistischen Kloster aufwuchs und hat ein ruhiges , besonnenes Wesen und ist sehr gelassen und gerät nicht so leicht in Panik. Devlin sprach zu den anderen : "Also , nachdem wir für das Testprojekt der Morpher ausgewählt wurden, wurden wir später auf eine Außenmission geschickt, unter anderem, weil die Romulaner das Testprogramm ausspionierten, so wie ich das verstanden habe. Wir wurden zu einem Planeten geschickt , mit dem die UFP in diplomatische Beziehungen eintreten will, da unbekannte Leute dort einige Botschafter entführten. Wir erhielten Hilfe von einigen Frauen , die sich ähnlich wie wir verwandeln konnten. Später fanden wir heraus , die Entführer gehörten zu einer Spezies , die die Spezies, die unter anderem die Morpher erschuf auslöschte. Wir konnten die Entführer verjagen , aber versehentlich lösten wir eine Vorrichtung aus , die diesen riesigen Strahl erzeugte, der in Richtung der Erde raste. Wir fanden heraus , der Strahl ist eine Art Transmitterstrahl , der irgendeine Kreatur, die sich auf der Erde befindet dazu bringt , zu erwachen. Wir müssen das Monster irgendwie bekämpfen! Koste es , was es wolle!"

Während dessen auf der Erde:

In Bombay war es ruhig. Der Himmel war finster rund wolkenverhangen. Es war eiskalt. Der Wellengang im Meer war unruhig. Auf den Straßen waren nur wenige Leute. Plötzlich tauchte ein riesiges Objekt am Himmel auf , was leicht aussah wie ein Humanoid mit Flügeln. Es kam immer näher und näher. Nach einer Weile landete es

mitte in der Stadt und ging los. Der Boden erbebte bei jedem seiner Schritte. Die Menschen liefen panisch vor dem Ungetüm davon. Auf einmal öffneten sich bei einigen Häusern auf den Dächern Klappen, aus denen FLAK Stationen ausgefahren wurden.

Da geschah es, unter lautem Zischen flogen aus den FLAK Stationen Raketen. Die Raketen flogen immer mehr und mehr auf die Kreatur zu. Sie zogen einen hellblauen Schweif hinter sich her. Die Raketen kamen immer mehr in die Nähe des Monsters. Auf einmal passierte es, das Monster fuhr mehrere Tentakeln aus, die die Raketen umschlangen und zerquetschten. Dies machte dem Monster nichts aus, was immer weiter ging. Ab und zu zertrat das Monster auch einige Häuser, die dann unter einer grauen Staubwolke zusammenbrachen. Einige Häuser, in denen Antimateriereaktoren waren explodierten beim Drauftritt. Die FLAK Stationen konnten nach dem Schuss nicht eingesetzt werden, da zu wenig Munition übrig war, da man aus Sicherheitsgründen alle verfügbare Munition nach San Francisco verlagerte, wo es auch solche FLAK Geschütze, die in Zivilgebäude eingebaut waren gab.

Plötzlich wurde von einem nahegelegenen Hügel eine Kanonade von grünen Antigravitationspanzern

Abgefeuert, die langsam auf das Monster zuflog. Das Projektil kam immer näher und näher und

verfehlte. In diesem Moment flogen einige Shuttles los und feuerten. Das Monster holte mit seiner linken Hand aus und zerstörte die Flugzeuge. In diesem Moment begangen mehrere Schiffe im Orbit ein Bombardement. Der Himmel verfärbte sich Rot. Überall explodierte es, was in einem unbeschreiblichen Lärm endete. Die Sicht wurde leicht vom Staub versperrt. Es wurde sehr heiß und Trocken. Nach einer Weile legte sich der Staub und man sah, das Monster lebte noch. Da geschah es, im Westen erschien ein helles Licht. In diesem Licht zuckten einige grünliche Blitze. In diesem Moment zog das Monster seine Flügel zusammen und begann in Richtung des Lichtes zu fliegen. Es flog immer höher und höher und verließ die Erde. Genau nachdem das Passierte verschwand das Helle Licht mit den Blitzen. In diesem Moment flogen mehrere Fregatten zu dem Monster und feuerten auf es. Das Monster begann auf einmal in ihre Richtung zu fliegen. Die Captains der Schiffe bemerkten dies und flogen schnell von der Erde weg. Das Monster folgte ihnen. Nach einer Weile kamen sie in Richtung des Marsmondes Deimos. Man konnte von Weitem die Utopia Planitia Werften erkennen. Einige Schiffe waren im Orbit. In 2 der Werften wurden neue Schiffe gebaut. Das Monster kam Deimos immer näher. Man konnte schon die Siedlungen auf Deimos vom All aus erkennen. Devlin beobachtete das Ereignis und befahl, dort hinzufiegen. Die Warp gondeln an dem kleinen Schiff wurden immer dunkler. Es setzte sich langsam in Bewegung und wurde immer schneller und schneller. Nach kurzer Zeit waren sie angekommen. Auf einmal wurden langsam die Hangartote geöffnet. Man konnte das helle Licht der Hangarbeleuchtung erkennen. Auf einmal flogen aus dem Hangar mehrere Objekte. Sie waren alle Humanoid. Langsam konnte man erkennen, es waren die Zords. Auf einmal geschah es, das Monster fuhr Tentakeln aus, die eines der Schiffe, die es zum Mars lockten umschlang und langsam zerdrückte. Während dessen flogen die Zords vor das Monster und luden ihre Waffen. Vor der Mündung der Gewehre bildeten sich rote Energiekugeln, in denen blaue Blitze zuckten. Durch das Licht wurden die Zords etwas rötlich angestrahlt. Da geschah es, aus den Kugeln traten riesige, rote Energiestrahlen, die langsam auf das Monster zuflogen. Sie kamen immer näher.

Durch ihr Licht wurde die Umgebung aufgehellt. Die Lichtstrahlen flogen immer wieder weiter. Da geschah es , die Projektile trafen. Einer der obersten linken Tentakeln wurde von der Wucht des Angriffes abgerissen. Überall war eine gespenstische Stille. Der Tentakel driftete langsam durchs All und kollidierte mit einer Werftanlage. Da geschah es , die anderen Tentakel kamen immer mehr auf die Zords zu. Devlin konnte nichts anderes sehen , außer den Tentakeln. Da geschah es , die Zords kombinierten sich zu einem riesigen Zord , der genau so groß war , wie das Monster. Der Zord packte die Tentakeln des Monsters und zog das Monster zu sich. Dann geschah es, der Zord schleuderte das Monster mit aller Kraft auf die Oberfläche von Titan. Das Monster kam Titan immer näher und näher. Nach einer Weile bildeten sich um das Monster rote Schweife. Man konnte die Planetenoberfläche schon sehen, die immer näher und näher kam. Auf einmal schlug das Monster auf dem Boden ein, unter einem lauten Geräusch. Einige Staubwolken , die genau so groß , wie das Monster waren breiteten sich aus. Das Monster war momentan bewegungsunfähig , wegen einem Stoff , der in der Atmosphäre von Titan war. Die Zords wurden in ein Schiff verladen und die Ranger wurden zu einem Admiral gebeten. In dem Zimmer des Admirals war es stockfinster. Das einzige Licht hatte eine dunkelrote Farbe. Es herrschte eine gespenstische Stille. Der Admiral hatte einen weißen Bart. Er sprach mit einer lauten Stimme : "So , gut gemacht! Das Monster ist betäubt! Somit können wir es vernichten! Wir werden Morgen , 14 Uhr Titan mit Hilfe von Antimaterie in die Luft jagen!" Devlin wurde aufgeregt. Sein Herz pochte. Er sprach: "Was habt ihr vor? Wollt ihr die vielen Menschen wirklich alle töten?" "Ja , als ein notwendiges Opfer!" "Das geht zu weit!" "Nein , geht es nicht anders ! Es ist das einzig mögliche!" Auf einmal nahm Jill , die auch in dem Raum war ihren Phaser und zielte auf den Admiral. Aus der Kanone kam ein blutroter Strahl , der langsam zum Admiral flog. Er kam immer näher und näher. Man konnte spüren , wie der Raum immer mehr aufgeheizt wurde. Da geschah es , der Admiral wurde getroffen und getötet. Jill sprach : "Dies war das einzig richtige, um die vielen Leute zu retten. So ein Verhalten , wie das von dem Admiral tauchte schon oft in der Geschichte auf. Um Kriege schneller zu gewinnen wurden früher riesige Bombenangriffe auf Zivilistenstädte geflogen. Gefangene wurden

auf

brutalste Weise gefoltert um Informationen zu erhalten. Ganze Städte wurden durch Superwaffen , denen kein Mensch entrinnen konnte dem Erdboden gleich gemacht. Dies Lehrt uns eine Sache , wer Monster Bekämpft sollte Aufpassen , das er nicht zu einem Monster wird!

Selbst wenn ich jetzt vors Kriegsgericht komme! Das war gut so!"

Auf einmal fiel dem Admiral ein PAD aus der Hand. Auf dem Stand in großer Schrift: "Geheime Operation zu Sternzeit X! Niemand darf davon wissen! Dies ist streng geheim!" Dies machte Jill neugierig. Sie nahm das PAD und las es sich durch. Auf dem PAD stand : "Vor 4 Wochen wurden 16 Flotten der Sternenflotte nach Andoria , in die Todesritt Passage gelotst , wo sie auf mysteriöse Weise explodierten. Die Explosionen wurden von uns inszeniert um diese Leute loszuwerden, die unseren Plänen gefährlich werden konnten. Diese Leute hatten von einem unbekanntem Spion der Romulaner die Information bekommen, das ein spezieller Tricorder der Sternenflotte , der zu Testzwecken an einige Kolonien ausgeliefert wurde von uns zu einem speziellen Plan manipuliert wurde und deshalb das Gehirn seiner Benutzer so manipulierte , das dieser Benutzer mehr Kinder bekommen wollte. Diese Kinder wurden auch durch diesen Tricorder so manipuliert , das sie eine bestimmte DNS

Sequenz hatten , die wir für weitere Pläne brauchen, denn diese Sequenz ermöglicht einem Humanoiden eine spezielle Energie in seinem Körper zu sammeln und an eine andere Stelle zu Bündeln. Diese Energie wird auch noch zu etwas anderem Benötigt. Da die Leute von diesen Flotten dieses Wissen an die Öffentlichkeit bringen wollten , mussten wir sie aus dem Weg räumen."